



Gerd Müller

Unfair!

Für eine gerechte Globalisierung

192 Seiten, Hardcover

€ 19,90 (D)

ISBN 978-3-86774-579-6

Erscheint am 22. Juni 2017

Gerd Müller kämpft für Fairness und Gerechtigkeit – und der Bundesminister hat einen Plan!

Die Erdbevölkerung wächst so schnell wie noch nie, gleichzeitig sind aber unsere Ressourcen endlich, sodass auch Wachstum nicht grenzenlos sein kann. Deshalb brauchen wir einen Paradigmenwechsel unseres Denkens und Handelns, davon ist Gerd Müller überzeugt und benennt Nachhaltigkeit als das Prinzip all unseres Tuns – ökonomisch, ökologisch, sozial und kulturell.

Während der Wohlstand der Globalisierungsgewinner wächst, leben immer mehr Menschen in Entwicklungsländern unter menschenunwürdigen Verhältnissen ohne Wasser- und Energieversorgung – gleichzeitig sehen sie Dank der Digitalisierung wie ein Leben im reichen Europa aussehen kann. Das will Gerd Müller ändern. In seinem Buch plädiert der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung für eine gerechte Globalisierung für alle. Auch weil es die Menschen in den Entwicklungsländern auf Dauer nicht hinnehmen werden, dass ihre Ressourcen Grundlage unseres Wohlstandes bilden, ohne dass sie einen gerechten Anteil davon erhalten. Wenn sich nicht entscheidend etwas verändert, werden sich in den kommenden Jahren Millionen Menschen auf den Weg nach Europa machen.

Müllers Plan: Eine gerechte Globalisierung für alle

Daher schlägt er einen dritten Weg zwischen Marktradikalismus und Planwirtschaft vor: den Weg einer ökosozialen Marktwirtschaft mit weltweiten ökologischen und sozialen Mindeststandards für einen globalen Markt. Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Entwicklung und Zusammenarbeit hat er einen Marshallplan für Afrika entwickelt, der die wirtschaftliche Entwicklung afrikanischer Staaten vorantreiben soll und auf drei Säulen beruht: Ausbau der staatlichen Entwicklungszusammenarbeit auch verstärkt in Kooperationen mit einer Offensive privater Investoren und fairem Handel für Afrikas Produkte und Märkte.

In seinem Buch fordert Gerd Müller eine gerechte Weltordnung mit einem fairen Interessenausgleich zwischen Industriestaaten, Schwellen- und Entwicklungsländern. Er findet klare Worte und zeigt sowohl die Verantwortung Europas auf, nennt aber auch Probleme wie Korruption und mangelnde Transparenz beim Namen. Er nimmt sowohl die Unternehmen in die Pflicht als auch

Pressekontakt

Alexander Karl | Schopenstehl 15 | 20095 Hamburg

Tel: 040 398083 22 | E-Mail: karl@murmann-publishers.de

die Länder in Afrika und Asien selbst. Ein aufrüttelndes Buch mit vielen persönlichen Eindrücken, das zeigt was wir jetzt brauchen: Zupacken und Lösungen umsetzen – jenseits parteipolitischer Grenzen und ideologischer Zwänge.

Über den Autor: Dr. Gerd Müller, geb. 1955, war von 1989 bis 1994 als Abgeordneter im Europäischen Parlament tätig. Seit Herbst 1994 ist Gerd Müller Mitglied des Deutschen Bundestages. Von 2005 bis 2013 war er Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, wo er unter anderem für internationale Ernährungssicherung zuständig war. Im Dezember 2013 wurde er zum Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung berufen. Seit 2009 ist er Honorarprofessor für Internationale Agrarpolitik an der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Dresden. Als Bundesminister setzt er sich besonders für den Chancenkontinent Afrika ein. Mit der Vorstellung des Marshallplanes mit Afrika wurde so ein umfassender Konsultationsprozess eingeleitet. Er initiierte den Zukunftscharta-Prozess, die Gründung des Textilbündnisses sowie die Sonderinitiative EINEWelt ohne Hunger.

Stimmen zum Buch:

»In diesen unruhigen Zeiten werden wir nur weiterkommen, wenn wir an Lösungen arbeiten, die sowohl langfristig als auch global sind. Wer verstehen will, vor welchen gigantischen Herausforderungen die Menschheit steht und was zu tun ist, sollte dieses Buch lesen.«

Horst Köhler, Bundespräsident a. D.

»Globalisierung für alle gerecht zu gestalten, darauf zielt der Autor ab. Er schlägt einen dritten Weg zwischen Marktradikalismus und Planwirtschaft vor: den Weg einer ökosozialen Marktwirtschaft mit weltweiten ökologischen und sozialen Mindeststandards für einen globalen Markt.«

Klaus Leisinger, früherer Sonderberater von UN-Generalsekretär Kofi Anna

Pressekontakt

Alexander Karl | Schopenstehl 15 | 20095 Hamburg

Tel: 040 398083 22 | E-Mail: karl@murmann-publishers.de